

Anlage 4

-1-

Diakonie Mecklenburgische Seeplatte gGmbH, Neustrelitz

Lagebericht

A Grundlagen des Unternehmens

Unsere Gesellschaft ist 2004 durch Umwandlung aus dem 1992 gegründeten Diakonieverein des Kirchenkreises Stargard e.V. hervorgegangen. Seit der 2020 vollzogenen Verschmelzung mit der damaligen Diakonie Malchin gGmbH hat unsere Gesellschaft ihren bisherigen Namen Diakoniewerk Stargard GmbH zu „**Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH**“ (im Folgenden Diakonie MSE oder Gesellschaft) geändert.

Mehrheitsgesellschafterin der Diakonie MSE ist die Stiftung „Haus Gottes Güte - Diakonie Stiftung Stargard“ mit Sitz in Neubrandenburg. Zweiter Gesellschafter ist der Evangelisch - Lutherische Kirchenkreis Mecklenburg.

Zwischen der Gesellschaft und der Stiftung bestehen enge strukturelle und personelle Verflechtungen.

Die Gesellschaft verfügt neben der Gesellschafterversammlung und der Geschäftsführung auch über einen Aufsichtsrat, dem durch den Gesellschaftsvertrag alle wesentlichen Aufsichts-, Vorbehalts- und Beratungsaufgaben gegenüber der Geschäftsführung zugeordnet wurden.

Das Tätigkeitsgebiet umfasst den westlichen, mittleren und östlichen Teil des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte mit den Zentren Neubrandenburg, Neustrelitz und Waren (Müritz).

Für die mehr als 60 Einrichtungen und Dienste besteht eine einheitliche Organisationsstruktur. Alle Einrichtungen und Dienste sind einem der fünf fachlich gegliederten Geschäftsbereiche zugeordnet. Die zentrale Verwaltung einschließlich der Service- und Dienstleistungen sind im sechsten Geschäftsbereich Zentrale Aufgaben zusammengefasst.

Die Einrichtungen sind dezentral organisiert, arbeiten auf der Basis eigener Konzepte und unter einer eigenständigen Leitung.

Schwerpunkte unserer Tätigkeit bilden weiter stationäre, teilstationäre und ambulante Leistungen für ältere und pflegebedürftige Menschen (SGB XI Pflegeversicherungsgesetz), für Menschen mit Behinderungen (SGB IX Rehabilitation und Teilhabe), für Kinder- und Jugendliche (SGB VIII Kinder- und Jugendhilfegesetz) und für Menschen in besonderen Lebenssituationen (SGB II Grundsicherung und SGB XII Sozialhilfe). Hinzu kommen ambulante Leistungen für Kranke

Anlage 4

-2-

(SGB V Krankenversicherung), der Betrieb von Beratungsstellen sowie Schaffung und Vermietung altersgerechter Wohnungen mit Betreuungsangebot. Ergänzt wird unser Angebot durch Begegnungsstätten und ein Mehrgenerationenhaus.

B Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Die seit März 2020 wirksame CORONA-Pandemie prägte auch 2022 die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für unsere Tätigkeit. Wesentliche Auswirkungen ergaben sich auch aus dem Überfall Russlands auf die Ukraine und der sich daraus ergebenden Energie-(preis)-krise.

Wichtige Faktoren für unsere Geschäftstätigkeit sind daneben weiter die Folgen der demographischen Entwicklung und der Fachkräftemangel. Die demographische Entwicklung unserer Region ist von einer Zunahme der Anzahl älterer Menschen bei einem gleichzeitigen Rückgang der Gesamtbevölkerung geprägt. Die Besetzung frei gewordener Stellen gestaltet sich schwieriger.

Die Vergütung der einzelnen Leistungen durch Entgelte blieb knapp bemessen, pauschalisierte Betriebs- und Personalkostenzuschüsse waren begrenzt, öffentliche Investitionsmittel wurden nur in Einzelfällen bereitgestellt. Für einzelne Arbeitsfelder ist keine öffentliche Finanzierung gesichert. Die Anerkennung der uns tatsächlich entstehenden Personalkosten in Entgeltvereinbarungen ist gut, aber nicht umfassend auskömmlich.

Unsere im Vergleich zu unseren Mitbewerbern höheren Entgelte (z.B. in der stationären Altenhilfe oder den ambulanten Erziehungshilfen) haben Auswirkungen auf unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Unser Leistungsangebot haben wir 2022 trotz der CORONA-Pandemie aufrechterhalten, entsprechend unserer strategischen Ausrichtung weiter differenziert und mit der Übernahme einer Kita in Friedland ausgeweitet.

2. Geschäftsverlauf

In Folge der CORONA-Pandemie kam es in stationären und teilstationären Pflegeeinrichtungen zur zeitweisen Einschränkung von Neuaufnahmen. Die Neueröffnung stationärer Pflegeeinrichtungen